

Evolva Holding SA, Reinach (BL)

Protokoll der

Ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Evolva Holding SA, Reinach BL

Datum: 21. Dezember 2023, 9:00 Uhr

Ort: Hotel Victoria, Centralbahnplatz 3-4, 4002 Basel

A. Eröffnung

Der Präsident des Verwaltungsrates, Stephan Schindler, eröffnet um 9:00 Uhr die ausserordentliche Generalversammlung der Evolva Holding SA («Evolva») und begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre.

Der Vorsitzende macht einige einleitende Bemerkungen und betont, dass die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat in den letzten Monaten intensiv mit der Rettung der Evolva beschäftigt waren. Er fügt an, dass er trotz seiner Unzufriedenheit mit dem Ergebnis des Verkaufsprozesses erleichtert ist, dass mit dem Verkauf der Evolva AG an Lallemand Inc. die drohende Insolvenz der Evolva abgewendet wurde und damit sowohl das bestehende Geschäft mit Lieferanten und Kunden weiter geführt als auch die Arbeitsplätze gesichert werden. Zudem können mit dem Verkaufserlös die aufgelaufenen Verbindlichkeiten beglichen und – vorausgesetzt, alles läuft plangemäss ab – am Ende den Aktionären eine Liquidationsdividende ausgeschüttet werden. Der Vorsitzende anerkennt den massiven Wertverlust für die Aktionäre, bittet diese jedoch trotzdem um ihre heutige Unterstützung.

B. Konstituierung

1. Allgemeines

Die Einladung wurde am 30. November 2023 im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert und am gleichen Tag auch per Post an die im Aktienbuch registrierten Aktionäre verschickt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die ausserordentliche Generalversammlung gültig einberufen wurde.

Stephan Schindler hat als Verwaltungsratspräsident statutengemäss den Vorsitz über die heutige Versammlung. Er erklärt, dass die Versammlung mitsamt Aktionärsvoten zur Unterstützung der Protokollierung aufgenommen wird.

2. Anwesend

Die folgenden Mitglieder des Verwaltungsrates sind anwesend:

- Stephan Schindler, Präsident des Verwaltungsrates (Vorsitz)
- Beat In-Albon, Vizepräsident
- Andreas Weigelt, Mitglied des Verwaltungsrates
- Christoph Breucker, Mitglied des Verwaltungsrates

Protokollführer:

- Dr. Philipp Frech, Sekretär des Verwaltungsrates

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter:

- Herr Dr. Oscar Olano, Advokat in Basel

Ebenfalls anwesend sind CEO Christian Wichert und CFO Carsten Däweritz sowie, als Abstimmungshelferin, Frau Manuela Hug (Angestellte von Evolva).

Zur Beurkundung der Beschlüsse betreffend die Änderungen der Statuten ist auch Notar Bernhard Simonetti vor Ort.

3. Präsenz

Der Vorsitzende präsentiert die Zahlen zur Präsenz der Aktionärinnen und Aktionären:

	<i>Anzahl / Prozent</i>
- Anwesende Aktionäre bzw. Bevollmächtigte:	49
- Total der vertretenen Stimmen	3 052 011
- In % der ausgegebenen Aktien (6 827 012)	44.7%
- Relatives Mehr	1 526 006
- Qualifiziertes Mehr (2/3)	2 034 674

Die Stimmen sind vertreten durch:

- Aktionäre:	395 563 / 13.0%
- Unabhängiger Stimmrechtsvertreter	2 656 448 / 87.0%

Der Vorsitzende erklärt nun den Ablauf der bevorstehenden Abstimmungen und die Funktionsweise des Abstimmungsgeräts. Nach einem Testtraktandum schreitet er zu den formellen Abstimmungen über die Traktanden.

C. Abstimmungen über Traktanden

1. Genehmigung des Verkaufs der Evolva AG an Lallemand Inc. bzw. Danstar Ferment AG

Der Verwaltungsrat beantragt, den Verkauf der Evolva AG an Danstar Ferment AG zu genehmigen.

Aktionärsfragen:

- 1) *Grob Walter (Bern):* Der Votant erklärt, dass er den Namen Lallemand Inc. heute zum ersten Mal hört. Er bittet darum, dass man ihm sagt, wo die Firma kotiert ist, wer die Verwaltungsräte sind und worin der genau Geschäftszweck liegt. Zudem möchte der Votant noch den Umsatz von Lallemand Inc. kennen.

Der CEO Christian Wichert führt aus, dass die Lallemand Gruppe ein familiengeführtes Unternehmen mit über hundertjähriger Geschichte ist und ihren Sitz in Montreal, Kanada, hat. In der Schweiz ist sie mit der Danstar Ferment AG in Zug vertreten. Der Verwaltungsrat besteht u.a. aus Jean Chagnon, Vertreter der Eigentümerfamilie. Sein Sohn Antoine Chagnon ist der CEO.

Der Vorsitzende ergänzt, dass Lallemand Inc. als privat geführtes Unternehmen natürlich weniger öffentlich als Evolva ist. Es handelt sich aber um eine sehr bedeutende Unternehmensgruppe, die mit allen grossen Unternehmen in der Nahrungsmittelindustrie zusammenarbeitet. Lallemand Inc. ist spezialisiert auf Fermentation, weshalb diese aus industrieller Sicht gut zur Evolva passt. Zudem hat Lallemand Inc. die nötige finanzielle Kraft, um das Geschäft von Evolva weiterzutreiben.

Mit Bezug auf die Frage nach dem Umsatz der Lallemand Inc. ergänzt der CEO Christian Wichert, dass Lallemand Inc. mit ca. 5'000 Mitarbeitenden einen Umsatz von ungefähr USD 1,5 Milliarden generiert und ein Weltmarktführer in der Herstellung von Hefe über den Fermentationsprozess ist.

Der Vorsitzende ergänzt, dass Lallemand Inc. mit Evolva ihre Präsenz in der Schweiz stärken möchte. Dies ist eine grosse Chance für Evolva und deren Mitarbeitende.

- 2) *Buerk Holger (ConcentriXX AG):* Der Votant erkundigt sich, warum der Verkauf der Evolva AG mit der Liquidation der Evolva verknüpft ist. Er möchte wissen, warum es nicht möglich ist, dass der Verkaufserlös der Evolva zufliesst und diese weiterhin geschäftlich tätig bleibt.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Evolva Holding SA ihre gesamten Geschäftstätigkeiten verkaufen wird. Die Evolva AG wird von der Danstar Ferment AG übernommen und in diese integriert. Evolva Holding SA wird somit keine operativen Tätigkeit mehr ausüben und in den Liquidationsmodus wechseln. Zunächst werden daher aus dem Verkaufserlös die entsprechenden Darlehensverbindlichkeiten zurückbezahlt. Der restliche Verkaufserlös (eventuell erhöht durch den Earn-Out der nächsten eineinhalb Jahre) wird dann den Aktionären ausbezahlt werden. Ein operativer Geschäftszweck wäre nur dann gegeben, wenn ein anderer Betrieb erworben und danach betrieben würde (was derzeit nicht geplant ist).

- 3) *Mozzini Allan (Lugano):* Der Votant bemerkt, dass er CHF 40'000 verloren hat. Er ist frustriert und fragt sich, ob die Aktionäre allenfalls eine Partizipation an Lallemand Inc. erhalten werden. Zudem möchte er wissen, weshalb ein Reverse Split vollzogen wurde.

Der Vorsitzende sagt, dass die Aktionäre keine Beteiligungen an Lallemand Inc. oder Danstar Ferment AG erhalten werden. Am Ende der Liquidationsphase der Evolva Holding SA soll eine Dividende über die verbleibende Restsumme an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Mit Bezug auf den zu erwartenden Betrag wurde eine Bandbreite von CHF 0.70 bis CHF 2.40 pro Aktie bereits kommuniziert (abhängig u.a. davon, ob und wie viel Earn-Out erreicht wird). Mit Bezug auf den Reverse Split fügt der Vorsitzende an, dass der Entscheid dazu mannigfaltige Gründe hatte und dieser damals richtig war. So wollte man von Pennystock Image wegkommen. Zudem handelt es sich bei einem Reverse Split bekanntlich nur um eine Transformation von gleichen Werten in eine andere Aktienstückelung. Leider ist es nicht so herausgekommen, wie erhofft, da u.a. der Zeitpunkt aufgrund der damaligen wirtschaftlichen Entwicklung ungünstig war; Zinsanstieg, Lieferengpässe und Teuerung spielten allesamt der Evolva nicht in die Karten.

- 4) *Bochsler Peter (Basel)*: Mit Bezug auf seine Motivation für seine Beteiligung an der Evolva bemerkt der Votant, dass es ihm ein Anliegen war, sich an einer Gesellschaft aus der Nordwestschweiz zu beteiligen. Dass kein anderer Weg gefunden werden konnte, sei sehr enttäuschend.

Der Vorsitzende erklärt, dass auch er andere Pläne für das Unternehmen hatte, als er im April 2023 das Amt des Verwaltungsratspräsidenten übernommen hat. Er ruft in Erinnerung, dass auch der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung als Aktionäre beinahe einen Totalverlust erlitten haben.

- 5) *Grob Walter (Bern)*: Der Votant möchte anbringen, dass er mit der im Vorfeld dieser ausserordentlichen Generalversammlung zugestellten Dokumentation nicht zufrieden ist. Es sei daraus nicht ersichtlich, welchen Wert die Evolva hat. Der Votant sagt zudem, dass eine Due Diligence hätte gemacht werden sollen, und zwar von zwei verschiedenen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Damit hätte man näher an den eigentlichen Unternehmenswert kommen können.

Der Vorsitzende sagt, dass in der Einladung die Bedingungen des Deals nicht erneut aufgelistet waren, da die Informationen ausführlich in der Pressemitteilung enthalten waren. Mit Bezug auf den Wert der Firma fügt der Vorsitzende an, dass eine grosse Schuldenlast im Unternehmen besteht und dass (nebst dem Unternehmen selber) auch diese Schulden übernommen werden müssen. Dies schmälert den Unternehmenswert. In Anbetracht der Situation konnte das Bestmögliche rausgeholt werden. Der Vorsitzende betont weiter, dass es keine Rolle spielt, wie gut man einen Unternehmenswert belegen kann, wenn ein Käufer nicht bereit ist, diesen Preis zu bezahlen. Die Alternative zum Verkauf wäre die Insolvenz der Evolva gewesen und der Verlust aller Arbeitsplätze. Dies wäre die klar schlechtere Option gewesen als das Unternehmen zum vereinbarten Preis zu verkaufen.

- 6) *Zangger Markus*: Der Votant erkundigt sich, wie es nach dem Verkauf mit den Produkten weitergeht. Der Votant möchte zudem wissen, wie sich die Resveratrol Verkäufe seit der letzten Generalversammlung entwickelt haben.

Der Vorsitzende sagt, dass davon ausgegangen wird, dass das Produktportfolio von der Käuferin weitergeführt werden wird. In welcher Art und Weise ist jedoch zum derzeitigen Zeitpunkt unklar. Mit Bezug auf die Entwicklung seit der letzten Generalversammlung bemerkt der Vorsitzende, dass seit der im Mai 2023 aufgetretenen Finanzierungsproblematik einige Prioritäten verschoben werden mussten, jedoch trotzdem Verträge mit Distributoren abgeschlossen werden konnten.

Der CEO Christian Wichert fügt an, dass es eine sehr positive Entwicklung mit Bezug auf die Verkäufe von Resveratrol gab. Die erfolgreiche Überarbeitung der Marktstrategie im Jahr 2022 hat sich im guten Ergebnis von 2023 gespiegelt. Er folgt dem Vorsitzenden in seiner Einschätzung, dass davon ausgegangen werden kann, dass das Produktportfolio weitergeführt wird.

- 7) *Brogle Andreas (Pegasus Global Opportunity Fund)*: Der Votant möchte wissen, wie die Liquidationsdividende bzw. die angegebene Bandbreite ermittelt wurde. Der Votant schliesst aus den angegebenen Zahlen, dass Evolva eine Vorstellung mit Bezug auf den Unternehmenswert hat. Dazu bemerkt der Votant, dass der nominale Wert der Evolva Aktie bei 1 Fr. liegt. Er fragt, ob – falls der Ertrag den Nominalwert übersteigt – dieser übersteigende Teil als Einkommen versteuert werden müsste.

Der Vorsitzende bemerkt zur Frage nach der Bandbreite der Liquidationsdividende, dass diese (wie kommuniziert) von den Closing Adjustments und der Höhe des Earn-Outs abhängt. Wenn also von 20-22 Millionen Verkaufserlös mit Abgrenzungen und maximal 10 Millionen Earn-Out ausgegangen wird, kommt man auf den Maximalbetrag von CHF 2.40. In einem negativen Szenario wären es ohne Earn-Out eher CHF 0.70. Man muss als Aktionär immer bedenken, dass Darlehen in der Höhe von ca. CHF 12-13 Millionen bestehen, welche zurückzahlen sind, bevor Zahlungen an Aktionäre getätigt werden können. Mit Bezug auf die Frage des Votanten zur steuerlichen Behandlung der Liquidationsdividende sagt der Vorsitzende, dass Steuerfragen noch in Abklärung sind. Ziel ist, dass die Liquidationsdividende steuerbefreit ausbezahlt werden kann. Das letzte Wort haben hier natürlich die Steuerbehörden.

- 8) *Buerk Holger (ConcentriXX AG)*: Der Votant bemerkt, dass kommuniziert wurde, dass die Liquidation innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen sein soll, so dass der Erlös ausbezahlt werden kann. Er erkundigt sich nach dem maximalen Betrag des Earn-Outs. Zudem fragt der Votant, ob Sorge besteht, dass die Käuferin das Geschäft in den nächsten 18 Monaten bremsen könnte, um die Earn-Out-Summe zu reduzieren. Schliesslich bemerkt der Votant, dass er es im Hinblick auf die erfolgreich angelaufene Vermarktung von Resveratrol schade findet, dass die Aktionäre nicht mehr vom Erfolg dieses Produkts in Zukunft werden profitieren können.

Zum letzten Punkt des Votanten mit Bezug auf den Erfolg von Resveratrol in der Zukunft bemerkt der Vorsitzende, dass sich Evolva anlässlich der Vertragsverhandlungen, obschon verhandlungstechnisch in einer schwachen Position, stark für die Vereinbarung eines Earn-Outs eingesetzt hat. Die Käuferin wollte ursprünglich nicht für die eigenen Umsätze bezahlen. Zudem konnte auch eine Verkürzung der Gewährleistungsperiode erreicht werden. In der Regel dauert die Gewährleistungsperiode mehrere Jahre und die betragsmässige Obergrenze der Haftung ist sehr hoch angesetzt. Das Risiko, dass am Schluss aus dem Verkaufserlös nichts mehr übrigbleibt, wäre zu hoch gewesen. Darum wurde im

Interesse der Aktionäre versucht, diese Periode möglichst kurz zu halten. Eine verlängerte Earn-Out Periode hätte auch eine längere Gewährleistungszeit mit sich gebracht. Mit Bezug auf die Frage des Votanten nach dem maximalen Betrag aus dem Earn-Out sagt der Vorsitzende, dass dieser auf CHF 10 Millionen begrenzt ist. Dabei handelt es sich um die Differenz zu den avisierten Umsätzen, wobei auf Umsatzlevel produktbezogen geschaut wird. Mit Bezug auf die Befürchtung des Votanten, dass die Käuferin die Umsätze während der Earn-Out Periode bewusst bremsen könnte, erwähnt der Vorsitzende, dass der Vertrag Sicherheitsmechanismen für solche Fälle vorsieht.

Der CEO Christian Wichert fügt an, dass nicht nur über Risiken und Gefahren gesprochen werden sollte, sondern dass auch Opportunitäten bestehen. Die Evolva als kleines Unternehmen hatte immer das Problem der fehlenden Relevanz im Markt. Indem die Evolva AG Teil der Lallemand Gruppe werden würde, könnten die Produkte aufgrund der damit einhergehenden finanziellen Sicherheit nun noch besser vom Markt angenommen werden.

9) *Gaggini Giovanni (Zürich)*: Der Votant bemerkt, dass ihn der Artikel auf www.schweizeraktien.net vom 13. April 2023 sehr überrascht hat. Darin ist die Rede von einem neuen Management, einer neuen Strategie und einem neuen Erfolgsversprechen. Nur 8 Monate später wird über eine Liquidation gesprochen. Der Votant möchte wissen, was das Management falsch gemacht hat und was generell in dieser kurzen Zeit falsch gelaufen ist. Er betont, dass es schmerzhaft ist, dass keine alternative Finanzierungsmethode gefunden wurde und dass der Kaufpreis so tief ist.

Der CEO Christian Wichert erinnert daran, dass die Situation im April 2023 eine andere war und sich die Finanzierungssituation im Juni 2023 stark verschlechtert hat.

Der Vorsitzende bekräftigt die massive Verschlechterung der finanziellen Situation ab Juni 2023 und erinnert mit Verweis auf frühere Kommunikationen an die unterschiedlichen Auffassungen mit Bezug auf die Finanzierungsvereinbarung mit dem Hauptinvestor Nice & Green. Er sagt, dass er dennoch froh ist, dass eine Lösung für die Finanzierung bis Ende 2023 gefunden werden konnte. Ansonsten wäre der Betrieb abrupt gestoppt worden. Der Vorsitzende fügt mit Hinweis auf die gesamtwirtschaftliche Situation der Biotechindustrie an, dass Evolva mit ihren Finanzierungsproblemen nicht allein dasteht. Die Inflation und die Änderungen an der Zinsfront sind für potenzielle Käufer und Investoren von Relevanz.

Der Vorsitzende betont ferner, dass er, als er im April 2023 als Verwaltungsratspräsident gewählt wurde, nicht mit dieser Veränderung der Situation gerechnet hat. Die Evolva hat grosse operative Erfolge erzielt und war gut aufgestellt. Es fehlte nur an der nötigen Zeit für die Umsetzung. Die Gewinnschwelle war erstmals in der Geschichte der Evolva in Sicht; nie zuvor in der 20-jährigen Geschichte der Evolva sind produktbezogene Umsätze von CHF 15 Millionen erzielt wurden. Dies ist das Resultat einer intensiven strategischen und operativen Arbeit. Die Transformation einer reinen R&D-Gesellschaft in eine industrielle Biotechnologiesgesellschaft benötigt Zeit. Man kann nicht erwarten, dass man in eineinhalb Jahren Wunder vollbringt, wenn die Finanzierung trotz entgegenstehender Zusagen gestoppt wird. In einem solchen Fall verbleibt leider nur noch die Schadensbegrenzung.

Der CEO Christian Wichert ergänzt, dass er ebenfalls Aktionär ist und ca. CHF 300'000 verloren hat. Er teilt den Frust des Votanten und versichert, dass alle Optionen geprüft wurden. Über hundert Unternehmen wurden kontaktiert, doch bestand am Schluss die Wahl zwischen Insolvenz und dem Verkauf an Lallemand Inc. Die Insolvenz würde bedeuten, dass ca. fünfzig Mitarbeitende ihre Arbeit verlieren würden. Mit dem Abschluss des neuen CMO-Vertrags im Mai 2023 dachte das Management, dass der Durchbruch erreicht ist. Im Juni 2023 stand man jedoch vor einem Scherbenhaufen. Es ging nur noch darum, die Gesellschaft zu retten.

Der Vorsitzende betont ebenfalls, dass sämtliche Optionen angeschaut wurden. Eine grosse Herausforderung war, dass jede zusätzliche Investition von Dritten in die Firma automatisch der Schuldentilgung hätte dienen müssen. Darum kam nur eine Übernahme in Frage, wobei der Verwaltungsrat im Interesse der Aktionäre eine Gesamtübernahme im Rahmen eines öffentlichen Kaufangebots an alle Aktionäre der Evolva Holding SA verfolgte. Jedoch bestimmen am Schluss der Käufer – und die verfügbaren Alternativen des Unternehmens –, auf welchem Weg eine Übernahme erfolgt. Leider war niemand schliesslich bereit, ein öffentliches Kaufangebot zu unterbreiten.

10) Zangger Markus: Der Votant erkundigt sich über den aktuellen Stand von EverSweet.

Der Vorsitzende erklärt, dass man hoffte, die Evolva über die regelmässigen Lizenzzahlungen von einem grösseren Partner finanzieren zu können. Das Ausbleiben dieser Erträge ist auch ein Grund für die Situation der Evolva. Von Cargill projiziert war ein jährlicher Umsatz mit EverSweet von bis zu USD 500 Millionen, wovon Evolva jährlich 5% erhalten hätte. Wenn die Umsätze so stattgefunden hätten wie geplant, hätten die Erträge aus dieser Partnerschaft der Evolva viele Schwierigkeiten ersparen können.

11) Buerk Holger (ConcentriXX AG): Der Votant bemerkt, dass die fehlende Finanzierungszusage seitens Nice & Green der Evolva das Genick gebrochen hat. Der Votant sagt weiter, dass er davon ausgeht, dass Nice & Green nur ein Kleinaktionär ist, und bittet den Vorsitzenden, sich dazu zu äussern. Er möchte zudem wissen, wie hoch der Verlust von Nice & Green ist und ob ein Vertreter von Nice & Green anwesend ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass Nice & Green Evolva jeweils (im Rahmen von Wandeldarlehen) Geld lieh und im Gegenzug sog. Convertible Notes erhielt. Diese konvertierte Nice & Green jeweils in Aktien, welche die Gesellschaft sodann (wenn eine gewisse selbstdefinierte Grenze überschritten wurde) wieder auf dem Markt veräusserte. Nice & Green ist nicht nur Gläubiger, sondern auch Aktionär. Stand heute halten sie ca. 25% der Evolvaaktien. Nice & Green ist somit ein wesentlicher Aktionär der Evolva und trägt entsprechend das Risiko mit. Der Vorsitzende bestätigt weiter, dass ein Vertreter von Nice & Green anwesend ist.

12) Mozzini Alan (Lugano): Mit Verweis auf die Aussage, dass versucht wurde eine Finanzierungslösung zu finden sagt der Votant, dass weder die Anzahl noch die Namen der angegangenen Parteien genannt wurden. Bevor der Votant die Liquidation bewilligt, möchte er diese Information erhalten. Der Votant sagt zudem, dass Evolva einen Vertrag mit Coca-Cola

hatte und dass ein Investor darum in die Evolva hätte investieren sollen. Der Votant erwähnt sodann, den vollzogenen Reverse Split und sagt, dass er rechtlich gegen die Evolva vorgehen würde, wenn er das dafür notwendige Geld hätte.

Mit Bezug auf die Aussage des Votanten zu Coca-Cola sagt der CEO Christian Wichert, dass es keinen Vertrag mit Coca-Cola gibt. Die Annahme des Votanten beruht eventuell auf einer Aussage des vormaligen CEO, welche sich auf die Aussichten von EverSweet bezog. Das Geschäft mit EverSweet wurde an die Firma Avansya (ein Joint Venture von Cargill und DSM) auslizenziert.

Mit Bezug auf die Frage des Votanten nach den Namen und der Anzahl der angegangenen Parteien sagt der Vorsitzende, dass diese aufgrund von abgeschlossenen Vertraulichkeitsvereinbarungen nicht genannt werden können. Der Vorsitzende betont, dass sehr breit evaluiert wurde und dass potenzielle Käufer, welche Evolva als besonders passend empfand, mehrfach kontaktiert wurden. Der Vorsitzende betont erneut, dass ein zusätzlicher Geldgeber bloss dazu in der Lage gewesen wäre, die bestehenden Darlehen zu ersetzen. Dies hätte bei der Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit nicht geholfen. Mit Bezug auf den ausgedruckten Frust des Votanten sagt der Vorsitzende, dass das Management und der Verwaltungsrat diesen teilen, da sie ebenfalls Aktionäre sind und Geld verloren haben.

13) Gaggini Giovanni (Zürich): Der Votant möchte mit Bezug auf EverSweet wissen, ob Evolva AG die Vertragspartei vonseiten Evolva ist. Er möchte auch wissen, warum der Vertrag nicht auf die Evolva Holding SA übertragen wurde. Zudem erkundigt sich der Votant, ob allenfalls Hebel wie z.B. Milestone Zahlungen im Vertrag vereinbart wurden, welche den Lizenznehmer in die Pflicht genommen hätten.

Der CEO Christian Wichert erklärt, dass der Lizenzvertrag die Evolva AG als Vertragspartei hat. Zudem betont er, dass geprüft wurde, ob der Vertrag auf die Evolva Holding SA übertragen werden könnte. Der Vorsitzende fügt an, dass eine solche Übertragung den Kaufpreis geschmälert hätte. Bezüglich der Mechanismen des Vertrages erinnert der Vorsitzende daran, dass das Management und der Verwaltungsrat vieles aus der Vergangenheit geerbt haben.

14) Grob Walter: Der Votant beantragt eine Sonderuntersuchung, um zu klären, ob der Kaufpreis von CHF 20 Millionen der richtige Preis war.

Der Protokollführer, Dr. Philipp Frech, klärt auf, dass der Antrag des Votanten subsidiär zur Wahrnehmung des Auskunfts- und Einsichtsrechts ist. Er fragt den Votanten, ob dieser an seinem Antrag festhalten oder er zusätzlich zuerst Auskunft verlangen möchte.

Grob Walter: Der Votant sagt, dass er am Antrag festhalten möchte.

Der Vorsitzende verkündet eine Pause von 10 Minuten, um die Abstimmung über den Antrag des Votanten vorzubereiten.

[10 Minuten Pause]

Nach der Pause wendet sich der Vorsitzende an den Votanten und bittet ihn, seinen Antrag zu formulieren.

Grob Walter: Der Votant sagt, dass alle Aktionäre wissen wollen, wie sich die CHF 20 Millionen zusammensetzen.

Der Vorsitzende fasst zusammen und lässt sich bestätigen, dass der Antrag des Votanten wie folgt lautet: 'Der Votant beantragt eine Sonderuntersuchung, um herauszufinden, ob der Verkaufspreis angemessen ist und dem Wert des Unternehmens entspricht.'

Der Vorsitzende führt aus, dass der Verwaltungsrat die Ablehnung des Antrags empfiehlt. Er betont, dass eine Sonderuntersuchung Geld kosten würde, was allen Aktionären bei der Auszahlung der Schlussdividende zum Nachteil gereichen würde. Zudem, betont der Vorsitzende, würde diese Sonderuntersuchung nichts daran ändern, dass der Käufer am Schluss entscheidet, was er zu zahlen bereit ist, wenn die Alternative die Insolvenz des Unternehmens ist.

Die Generalversammlung lehnt den Antrag des Votanten auf Sonderuntersuchung mit folgendem Resultat ab:

- Abgegebene Ja-/Nein-Stimmen: 2 898 529
- Relatives Mehr: 1 449 265

- Ja-Stimmen: 4 427 / 0.15 %
- Nein-Stimmen: 2 894 102 / 99.85 %
- Enthaltungen: 148 186

15) *Kolesaric Stjepan (Riehen):* Der Votant fragt, ob das Abstimmungsresultat nur von dem im Saal anwesenden Aktionären stammt.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Stimmen von allen Aktionären stammen, die abgestimmt haben. Dies ist möglich, da die Aktionäre im Antwortformular ankreuzen mussten, wie der unabhängige Stimmrechtsvertreter abstimmen soll, wenn im Vorhinein nicht angekündigte Anträge anlässlich der GV gestellt werden.

16) *Zangger Markus:* Der Votant erkundigt sich, ob es noch einen Jahresbericht geben wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Evolva als börsenkotiertes Unternehmen weiterhin die Publizitätspflichten zu erfüllen hat, solange keine Befreiung von den entsprechenden Pflichten von der SIX bewilligt wurden. Das heisst, dass beispielsweise auch über eine etwaige erste Earn-out-Zahlung informiert würde, welche abhängig vom Erreichen der definierten Ziele im Geschäftsjahr 2024 zahlbar wird. Der Vorsitzende erklärt zudem, dass er davon ausgeht, dass es auch noch eine ordentliche GV geben wird.

17) *Gaggini Giovanni*: Der Votant fügt an, dass wenn die Lizenzvereinbarung mit Cargill nicht mitverkauft, sondern auf die Evolva Holding SA übertragen werden würde, der Liquidator diese Vereinbarung im Rahmen der Liquidation zu einem guten Preis an eine Drittpartei verkaufen könnte.

Der Vorsitzende sagt, dass die Möglichkeit von Einzelverkäufen, wie bereits erwähnt, geprüft wurde und auch der Frage nachgegangen wurde, ob mit Einzelverkäufen insgesamt ein besseres Ergebnis erzielt werden könnte. Allerdings wäre der Kaufpreis dadurch geschmälert worden und es wären noch weniger als CHF 20 Millionen plus Earn-Out bezahlt worden. Zudem wären alle Arbeitsplätze verloren gegangen. Das Geld aus den Einzelverkäufen wäre sodann zunächst direkt zum Hauptgläubiger zur Tilgung der Darlehensschulden geflossen, weswegen die Evolva mangels anderer Finanzierungsquellen insolvent geworden wäre.

18) *Grob Walter*: Der Votant führt aus, dass es nicht in Ordnung ist, dass das Unternehmen mit den Aktionären über Pressemitteilungen kommuniziert. Die Aktionäre sollten direkt informiert werden.

Der Vorsitzende sagt, dass das Votum des Votanten ins Protokoll aufgenommen wird.

Nachdem keine weiteren Fragen bestehen, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung über Traktandum 1.

Die Generalversammlung genehmigt den Verkauf der Evolva AG an Lallemand Inc. bzw. Danstar Ferment AG gemäss Antrag des Verwaltungsrates mit folgendem Resultat:

- Vertretene Stimmen: 3 052 011
- Qualifiziertes Mehr: 2 034 674

- Ja-Stimmen: 2 771 996 / 90.83 %
- Nein-Stimmen: 271 081 / 8.88 %
- Enthaltungen: 8 934 / 0.29 %

2. Erhöhung und Anpassung des bedingten Kapitals für Mitarbeiter, Personen ähnlicher Stellung und Verwaltungsräte

Der Verwaltungsrat beantragt, den Maximalbetrag des bedingten Kapitals für Mitarbeiter, Personen ähnlicher Stellung und Verwaltungsräte auf CHF 405'000 bestehend aus maximal 405'000 Namenaktien von je CHF 1 Nennwert zu erhöhen und Art. 3c der Statuten wie folgt anzupassen:

"Artikel 3c

Bedingtes Kapital für Mitarbeiter, Personen ähnlicher Stellung und Verwaltungsräte

1. *Das Aktienkapital der Gesellschaft wird um höchstens CHF 405'000 erhöht durch die Ausgabe von höchstens 405'000 voll zu liberierenden Namenaktien von je CHF 1 Nennwert durch direkte oder indirekte Ausübung/Ausgabe von Optionen oder anderen Eigenkapitalinstrumenten, welche Mitarbeitern der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften, den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder Personen ähnlicher Stellung eingeräumt werden. Optionsrechte oder andere Eigenkapitalinstrumenten können nach Massgabe des Verwaltungsrats schriftlich oder durch elektronische Mittel ausgeübt werden. Der Verzicht auf die Ausübung dieser Rechte kann formfrei erfolgen.*

[Artikel 3c Absatz 2 bis 4 unverändert]"

Die Generalversammlung genehmigt die Erhöhung und Anpassung des bedingten Kapitals für Mitarbeiter, Personen ähnlicher Stellung und Verwaltungsräte mit folgendem Resultat:

- Vertretene Stimmen: 3 052 011
- Qualifiziertes Mehr: 2 034 674

- Ja-Stimmen: 2 357 462 / 77.24 %
- Nein-Stimmen: 676 389 / 22.16 %
- Enthaltungen: 18 160 / 0.60 %

3. Auflösung der Gesellschaft

Unter der Bedingung der Annahme des Antrags unter Traktandum 1 beantragt der Verwaltungsrat, die Gesellschaft aufzulösen und zu liquidieren und Art. 1 der Statuten wie folgt anzupassen:

"Artikel 1

Firma, Sitz und Dauer

Unter der Firma

Evolve Holding SA en liquidation

Evolve Holding AG in Liquidation

Evolve Holding Ltd in liquidation

besteht mit Sitz in Reinach / BL (Schweiz) eine Aktiengesellschaft auf unbestimmte Dauer gemäss den vorliegenden Statuten und den Vorschriften des 26. Titels des Schweizerischen Obligationenrechts (OR)."

Die Generalversammlung genehmigt die Auflösung der Gesellschaft gemäss Antrag des Verwaltungsrates mit folgendem Resultat:

- Vertretene Stimmen: 3 052 011
- Qualifiziertes Mehr: 2 034 674

- Ja-Stimmen: 2 757 316 / 90.35 %
- Nein-Stimmen: 274 149 / 8.98 %
- Enthaltungen: 20 546 / 0.67 %

4. Ernennung Liquidatoren

Unter der Bedingung der Annahme des Antrags unter Traktandum 3 beantragt der Verwaltungsrat, als Liquidatoren der Gesellschaft die folgenden bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats zu ernennen, je mit Kollektivzeichnungsberechtigung auch in ihrer Funktion als Liquidatoren:

- 4.1 Stephan Schindler
- 4.2 Beat In-Albon

Aktionärsfrage:

- 1) *Buerk Holger (ConcentriXX AG):* Der Votant fragt, ob die vorgeschlagenen Liquidatoren bereits Erfahrung in einer solchen Rolle haben. Zudem erkundigt sich der Votant, ob eine Zusatzvergütung für dieses Amt bezahlt wird. Schliesslich möchte der Votant wissen, ob sich die vorgesehenen Liquidatoren für dieses Amt extern beraten lassen werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass er keine Erfahrung als Liquidator hat. Er erinnert, dass es im Interesse aller Aktionäre liegt, dass dieses Amt von einer Person übernommen wird, die Kenntnisse von der Gesamttransaktion hat. Zudem fügt der Vorsitzende an, dass die Vergütung für diese Funktion bereits im Verwaltungsratshonorar enthalten ist und entsprechend keine zusätzlichen Kosten verursacht werden.

Der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Beat In-Albon, fügt an, dass auch er über keine Erfahrung als Liquidator verfügt. Mit Bezug auf die Frage nach einer Zusatzvergütung schliesst er sich den Ausführungen des Vorsitzenden an.

Der Vorsitzende erklärt mit Bezug auf die Frage des Votanten, ob externe Beratung in Anspruch genommen werden wird, dass dies – im Interesse der Liquidation und der Liquidatoren – so geplant ist.

Nachdem keine weiteren Fragen bestehen, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung über Traktandum 4.

Die Generalversammlung wählt die vorgeschlagenen Liquidatoren gemäss Antrag des Verwaltungsrates mit folgendem Resultat:

Stephan Schindler:

- Anzahl Ja/Nein: 3 002 825
- Relatives Mehr: 1 501 413

- Ja-Stimmen: 2 773 990 / 92.38 %

Beat In-Albon:

- Anzahl Ja/Nein: 3 011 555
- Relatives Mehr: 1 505 778

- Ja-Stimmen: 2 784 495 / 92.46 %

5. Dekotierung der Aktien der Gesellschaft von der SIX Swiss Exchange

Unter der Bedingung der Annahme der Anträge unter Traktandum 1 und 3 beantragt der Verwaltungsrat die Dekotierung der Aktien der Gesellschaft von der SIX Swiss Exchange.

Aktionärsfrage:

- 1) *Buerk Holger (ConcentriXX AG)*: Der Votant sagt, dass er in einem Blog gelesen hat, dass es sinnvoll wäre, wenn ein Unternehmen den Aktionären ein Angebot zu einem Preis, der zwischen CHF 0.70 und CHF 2.40 liegt, machen würde, damit diese dann verkaufen können und nicht warten müssen, bis sie den Erlös erhalten.

Der Vorsitzende erklärt, dass man sich bereits über das Szenario, dass ein Unternehmen am börsenkotierten «Mantel» Interesse haben könnte, Gedanken gemacht hat. In so einem Fall müsste evaluiert werden, ob der Betrag die erhoffte Liquidationsdividende übersteigt. Über eine solche Transaktion würden die Aktionäre entscheiden. Zurzeit kann mit Bezug auf den Börsenkurs der Evolva-Aktie festgestellt werden, dass ein Sockel erreicht wurde, der nahe an der prognostizierten Mindestliquidationsdividende ist. Abschliessend betont der Vorsitzende, dass alles gemacht wird, damit die Liquidationsdividende am Schluss so hoch wie möglich ausfällt.

Nachdem keine weiteren Fragen bestehen, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung über Traktandum 5.

Die Generalversammlung genehmigt die Dekotierung der Aktien der Gesellschaft von der SIX Swiss Exchange gemäss Antrag des Verwaltungsrates mit folgendem Resultat:

- Vertretene Stimmen: 3 052 011
- Qualifiziertes Mehr: 2 034 674

- Ja-Stimmen: 2 780 376 / 91.10 %
- Nein-Stimmen: 248 674 / 8.15 %
- Enthaltungen: 22 961 / 0.75 %

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, beendet der Vorsitzende die ausserordentliche Generalversammlung. Er bedankt sich bei allen Anwesenden für die langjährige Unterstützung und für das heutige Kommen.

Der Vorsitzende schliesst die ausserordentliche Generalversammlung um 11:00 Uhr.



Stephan Schindler
Vorsitzender



Dr. Philipp Frech
Protokollführer